

Schüsse vor Restaurant: Mann in Kreuzberg schwer verletzt!

Ein 26-jähriger Mann wurde in Berlin-Kreuzberg angeschossen; die Polizei ermittelt nach vier flüchtigen Verdächtigen.



Bergmannstraße, 10961 Berlin, Deutschland - In Berlin-Kreuzberg gab es am Freitagabend einen schockierenden Vorfall: Ein 26-jähriger Mann wurde in der Bergmannstraße vor einem asiatischen Restaurant angeschossen. Die Schüsse fielen in einer Situation, die viele Gäste in Panik versetzte und die Polizei auf den Plan rief. Die Bergmannstraße musste während der Ermittlungen vorübergehend gesperrt werden. Laut **Welt** war der junge Mann nach der Tat schwer verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Glücklicherweise besteht keine Lebensgefahr.

Augenzeugen berichteten, dass der Mann von einer Gruppe aus vier Verdächtigen angesprochen wurde – zwei Männer und zwei

Frauen bevor die Schüsse fielen. Dabei wurde der 26-Jährige in der Hüfte und in den Beinen getroffen, das berichtete auch **rbb24**. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und versucht nun herauszufinden, wer aus der Gruppe geschossen hat. Alle vier Tatverdächtigen flohen sofort nach dem Vorfall vom Tatort.

Panik unter Gästen

Die Schüsse sorgten für eine panikartige Flucht der Restaurantbesucher, die den Schreck in den Gliedern hatten, als das Unglück passierte. Der Mann brach verletzt auf dem Bürgersteig zusammen, was die Dramatik der Situation verdeutlicht. Der Vorfall geschah vor einer voll besetzten Lokalität, was die Auswirkungen auf die Anwesenden verstärkt hat.

Parallel zu diesem Vorfall gab es später am Abend einen weiteren Schusswaffenangriff in Berlin-Neukölln. Ein 39-jähriger Mann, der gerade sein Motorrad besteigen wollte, wurde ebenfalls in die Beine geschossen. Solche Vorfälle hinterlassen nicht nur physische, sondern auch psychische Narben bei den Betroffenen und den Augenzeugen.

Überblick zur Kriminalität in Berlin

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dokumentiert solche Vorfälle umfassend, indem sie alle von der Polizei bekannten kriminalitätsrelevanten Daten aufführt. Wie auf der Seite der Berliner Polizei zu lesen ist, dient die PKS unter anderem der Analyse von Deliktsarten und Tatverdächtigen sowie den Entwicklungen der Kriminalität in der Stadt. Die Dunkelziffer bleibt dabei jedoch hoch, da nicht alle Straftaten der Polizei bekannt werden. Die Erfassung politisch motivierter Kriminalität erfolgt über spezielle Meldedienste, die aber ausschließlich bestimmte Deliktsarten abdecken.

Der gestrige Vorfall zeigt uns mal wieder, wie wichtig es ist, die

Sicherheit in den urbanen Räumen zu stärken und aufmerksam zu sein. Die Menschen sollten sich in ihren Stadtteilen sicher fühlen können, besonders in stark frequentierten Gegenden.

Details	
Ort	Bergmannstraße, 10961 Berlin, Deutschland
Quellen	• www.welt.de • www.rbb24.de • www.berlin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net